

✉
Frau Oberbürgermeisterin
Dr. Ottilie Scholz

Änderungsantrag

zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit, Ordnung und Verkehr am 24. Januar 2013

Ruhrstraße: Radweg- und Haltestellenausbau von Lönsberg bis Ruhrstraße 59

Der Beschlussvorschlag wird durch folgende Formulierung ersetzt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine komplette Übersicht über geplante Baumaßnahmen im Bereich Ruhrstraße zu erarbeiten (Straßendeckenerneuerungen, Kanalbauten auch in späteren Jahren, geplante Wohnbauprojekte, Fragen der Schulwegsicherung etc.) und eine Rahmenplanung (mit Zeit- und Kostenplan) zu entwerfen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine durchgängige Radwegeplanung für die Ruhrstraße und ihre Einbindung in das Radwegenetz zu erstellen.

Begründung

Eine aktuelle Anfrage in der Bezirksvertretung Wattenscheid bezieht sich auf die Erneuerung der Gehwege auf einem angrenzenden Teilstück der Ruhrstraße.

In den Jahren 2015/16 sind Investitionen in den Kanalbau in Höhe von 2,9 Mio. Euro geplant. Sie gehen damit weit über die Planungsansätze des Abwasserbeseitigungskonzeptes hinaus.

Derzeit wird zudem eine Ergänzung der Straßenrandbebauung erwogen.

Die Grundschule Eppendorf (Ruhrstraße 30) soll bis Sommer 2014 geschlossen werden. Insofern ist fraglich, ob in unmittelbarer Nähe jetzt Straßenbauarbeiten begonnen werden sollten, die eventuell auch bis Herbst 2014 Zeit hätten. Sie könnten in einen Zusammenhang mit den später geplanten Kanalbauarbeiten gebracht werden. Die Folgenutzung für die Schule ist noch nicht abschließend geklärt.

SPD und Grüne erwarten deshalb eine schlüssige Rahmenplanung für die Ruhrstraße. So soll vermieden werden, dass die Ruhrstraße zu einer Dauerbaustelle über mehrere Jahre hinweg wird.

Eine solche Planung soll auch die durchgängige Radwegführung auf der kompletten Ruhrstraße sowie ihre Einbindung in das Radverkehrsnetz berücksichtigen. Das gilt besonders für die Erschließung des Eppendorfer Zentrums.

Martina Schmück-Glock

Helmut Orzschig-Tauchert